



Schülerberichte

Schullandheimaufenthalte

Schlechtes Maiwetter – gute Stimmung

Die Klassen 4a und 4b waren eine Woche im Schullandheim Sankt Englmar

Eschlkam. Sankt Englmar und die Landschaft um das dortige Schullandheim im Ortsteil Glashütt werden die Viertklässler der Waldschmidt-Volksschule Eschlkam als einen grüngrauen Ort mit wenig Sonne in Erinnerung behalten. Wenn die 55 Schülerinnen und Schüler die Schullandheimwoche vom 3. bis 7. Mai 2010 trotzdem als bestens gelungen beurteilten und mit Spitzenbeurteilungen zum Abschluss des zehn Monate vorher geplanten Schullandheimaufenthaltes versahen, dann hatte dies vor allem zwei Gründe: Einmal sorgten trotz des misslichen, oft nasskalten Wetters die begleitenden Lehrkräfte Rektor Max Riedl, Lehrer Albert Achatz und Lehrerin Susanne Stoiber für ein abwechslungsreiches Programm mit einer gelungenen Mischung von Außenabenteuererfahrungen, Spielen und Produzieren im Schullandheimgebäude. Heimleiterin Rita Schmidberger und ihr Team sorgten bestens für das leibliche Wohl der Viertklässler, von denen gleich am Ankunftstag zwei Schülerinnen ihren zehnten Geburtstag feierten.

Nach der Zimmerbelegung und einen Gang durch die Räumlichkeiten war man von Schülerseite voll des Lobes über die unerwartet gute Ausstattung. Am Nachmittag wurde der Ort Sankt Englmar erkundet, der hinsichtlich der tollen Spielgeräte im Kurpark Pluspunkte sammelte. Gesungen wurde nicht nur beim Besuch der Kirchen in Sankt Englmar und Viechtach, sondern täglich zu den Mahlzeiten. Am Abend freute man sich schon auf den nächsten Tag mit einer langen Wanderung nach Maibrunn zum Waldwipfelweg mit neuer Sinnes-Höhle, Kletterwand und Kinderseilgarten. War man noch bei gutem Wanderwetter losgezogen, so beeinträchtigte aber nasskaltes, zugiges Wetter am Zielort die Aussicht und das Vergnügen doch sehr. Von der Sommerrodelbahn fuhr man anschließend bei stürmischem Wetter mit dem Bus ins Schullandheim zurück. Lediglich fünf unentwegte Buben trotzten im Schullandheim mit Fußballspielen den Wind- und Wetterkapriolen für kurze Zeit. So bot das Musizieren mit Lehrer Achatz, das Linolschneiden (Vierfarblinolschnitte zum Thema „Haus“) mit Rektor Riedl und das Malen mit Lehrerin Stoiber eine willkommene Abwechslung gegen die Wetterunbilden.

Am Mittwoch fuhren die Viertklässler nach Viechtach und damit einen Tag in die Sonne: Nach dem Besuch des „Gewölbes der Geheimnisse“ im ältesten, historischen Bürgerspital, vor allem mit rund 400

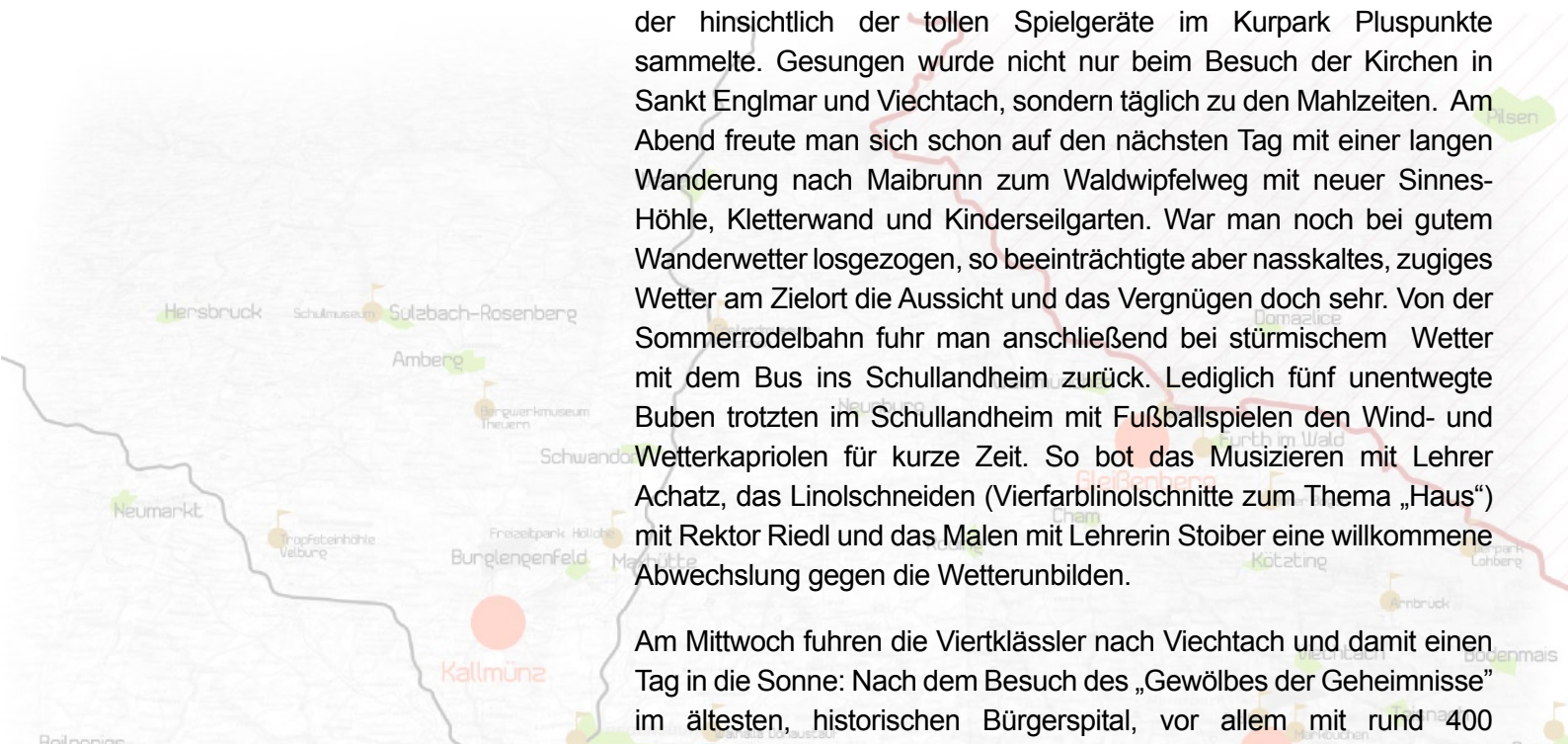




Bild: Lehrerin Susanne Stoiber (rechts), Rektor Max Riedl (Zweiter von rechts) und Lehrer Albert Achatz dankten zum Abschluss einer gelungenen Woche Heimleiterin Rita Schmidberger und ihrem Team für den Aufenthalt in Sankt Englmar.

ägyptischen und griechisch-römischen Repliken von ARA-Kunst, ging es zu einer sehr informativen Pfwahlwanderung, bei der Wanderwart Dieter Müller den Lebensraum Pfahl den Schülern näher brachte. Die vorgesehene Abendwanderung fiel in Sankt Englmar dem Wetter zum Opfer - dafür wurden die Finalteilnehmer für den vor Pfingsten ohnehin vorgesehenen Schul-Vorlesewettbewerb ermittelt. Für den Donnerstag hatte man sich auf Nässe eingestellt, hieß doch das Vormittagsthema „Leben am Bach“. In Schullandheimnähe erkundeten die Schüler teilweise mit Gummistiefeln unter Anleitung und mit entsprechender Ausrüstung Gewässergüte und Kleintierlebewesen im Wasser. Als am Mittag für den Rest des Tages Regen aufzog, war an die geplante Bergwanderung zum Predigtstuhl nicht mehr zu denken. So wurde die Schülerschaft nach Interessen aufgeteilt: 16 Buben trugen mit Rektor Riedl die Schullandheim-Tischtennismeister im Doppel-KO-System aus (Sieger: Dominik Stauber, 4a), eine Schülergruppe probte mit Gitarren und Flöten zusammen mit Lehrer Achatz Lieder für die Firmung, während Lehrerin Stoiber die ins Schullandheim mitgebrachten Bücher vorstellen und in Auszügen vorlesen ließ. Am Abend betätigten sich dann mehrere Schüler auf einer kleinen Bühne als Komödianten und Witzeerzähler. So verging eine Schullandheimwoche trotz widrigen Wetters wie im Flug, als am Freitag das Busunternehmen Schreindorfer die Viertklässler in zwei Bussen überpünktlich wieder nach Eschlkam brachte. Erfreulich werteten es die Lehrer, dass kein Kind vorzeitig nach Hause wollte.

